

Treffen Sie die richtigen Pflegemaßnahmen für Ihre Bäume!

Erhalten Sie Ihre Bäume!

In dichtbebauten Orten wie in Gröbenzell ist die rechtzeitige Pflege von Bäumen erforderlich, damit sie sich ihrem Standort entsprechend entwickeln können. Verstümmelungen oder nicht fachgerechte Schnitte können Sie dauerhaft viel Geld kosten. Fachgerechte Baumpflege fördert den Baum in seiner Entwick-



So nicht: verstümmelte Baumkronen

lung und erhält seine Standsicherheit. Die der jeweiligen Baumart entsprechende Kronenform bleibt erhalten. Fachgerechter Kronenschnitt z.B. beseitigt unerwünschte Entwicklungen wie reibende oder sich kreuzende Äste. Die Schnittmaßnahmen haben vor allem den Zweck, ein stabiles Kronensystem aufzubauen. Außerdem wird der Baum an begrenzte Raumverhältnisse angepasst. Tote oder geschädigte Äste werden entfernt.

Die Durchführung von Baumpflegemaßnahmen ist in Normen und Regelwerken beschrieben: der ZTV-Baumpflege.

Baumpflege ist eine Aufgabe für Baumprofis.

Der Bund Naturschutz Gröbenzell nennt Ihnen gerne Unternehmen, die nach diesem Regelwerk arbeiten. So können Sie die hohen Folgekosten, die ein geschädigter Baum mit sich bringt, vermeiden. Auch wenn es um Neuanpflanzungen von Bäumen geht, z.B. um die Frage, welche Baumart zum Standort passt und welche Größe sie erreichen kann, können Sie sich gern an den Bund Naturschutz wenden.

§7 der Gröbenzeller Baumschutzverordnung sieht vor, dass ein Zuschuss gewährt werden kann, falls der Pflegeaufwand für einen geschützten Baum das übliche Maß übersteigt.

Gröbenzell und seine Bäume Über die richtige Pflege unserer Bäume



Bund Naturschutz Ortsgruppe Gröbenzell

Grußwort der Umweltsprecherin der Gemeinde Gröbenzell

Liebe Gröbenzellerinnen und Gröbenzeller,

Bäume sind Lebewesen, die eine gesunde Umwelt zum Wachsen und Gedeihen nötig haben und somit auf unsere Achtsamkeit angewiesen sind. Wir Menschen sind verpflichtet, diese Lebensgrundlage für die Bäume zu erhalten und das Bewusstsein dafür späteren Generationen weiterzugeben. Jede und jeder Einzelne von uns sollte diesen wunderbaren Geschöpfen wohlwollend und mit Ehrfurcht entgegenreten.



Diese Achtsamkeit spiegelt sich in unserer Baumschutzverordnung wider, einem kommunalen Instrument, um leichtfertige Verstümmelung oder Fällung zu vermeiden. Diese Verordnung wird von der Gemeindeverwaltung und vom Gemeinderat gemeinsam getragen und soll helfen, unseren Ortscharakter über lange Zeit zu erhalten.

Der besondere Charakter Gröbenzells lebt von seinen Bäumen

Wir alle sollten innehalten, die Kraft und Würde alter, großer Bäume auf uns wirken, Stille und Andacht in uns wachsen lassen.

Bäume sollen auch unseren Kindern und Enkelkindern erhalten bleiben, ganz im Sinne des Gedichts von Eugen Roth:

Zu fällen einen schönen Baum
braucht's eine halbe Stunde kaum.
Zu wachsen, bis man ihn bewundert,
braucht er, bedenk es, ein Jahrhundert.

*Dr. Monika Baumann
Gemeinderätin in Gröbenzell
Umwelt- und Verbraucherschutzreferentin*



So arbeiten Profis:
dank Seilklettertechnik
ohne schweres Gerät im
Baum

Impressum
Herausgeber: Bund
Naturschutz, Ortsgruppe
Gröbenzell. V.i.S.d.P.:
Ariane Zuber, Rotwandstr.
9a, 82194 Gröbenzell
zuber@abiszreisen.de
Fotos: Bund Naturschutz
Textquelle:
Sachverständigenbüro
Peter Klug / ARBUS
Gedruckt auf 100% Recyc-
lingpapier in der Umwelt-
druckerei

Warum Kappungen teuer werden können

Als Kappung werden umfangreiche Starkast-Rückschnitte bezeichnet, bei denen nur noch Baumstummel übrigbleiben. Dabei wird die gesamte Krone oder Teile davon stark eingekürzt. Oftmals werden Bäume gekappt, weil die Besitzer denken (oder erzählt bekommen), dass dies die korrekte Pflege ist. Sie tun das in der Überzeugung, das Richtige für den Baum zu tun. Oder sie haben die Vorstellung, dass der Baum dadurch sicherer wird oder im Herbst weniger Blätter verliert. Bei all diesen Gründen führen Kappungen in der Regel nicht zum Ziel. Die Sicherheit wird durch auftretende Folgeschäden nicht erhöht, sondern oft verringert.



So nicht: ein verstümmeltes Gerippe

Durch die mangelnde Versorgung wird die Photosynthese, die in den Blättern stattfindet und den Baum mit Stärke und Traubenzucker versorgt, behindert. An den großen Schnittflächen können holzzerstörerische Pilze in das Holz eindringen und es dauerhaft schädigen. Ein gekappter Baum hat eine instabile Krone und versucht, das Gleichgewicht zwischen Wurzel und Krone wieder herzustellen. Es entstehen Ständer (senkrecht nach oben wachsende Triebe), die aber meist wenig stabil sind und in Konkurrenz zueinander stehen. Die immer größer werdenden Ständer können wegen ihres Gewichts und der immer weiter eindringenden Fäule herunterbrechen. **Der Baum wird zur Gefahr!**

Aufgrund des starken Wachstums der neuen Triebe entsteht eine große Blattmasse. Die braucht der Baum für sein weiteres Überleben.

Kürzt man eine Baumkrone massiv, um die Beschattung zu reduzieren, wird in der Regel das Gegenteil bewirkt. An einem solchen Baum werden dichte Neuaustriebe entstehen, die den Baum mit ausreichender Blattmasse versorgen. Der Baum ist danach dichter und verschattet mehr als vor der Kappung.

Mit einer stark eingekürzten Krone verliert ein Baum neben seiner Vitalität und Standsicherheit auch seine Ästhetik. Wenn eine Kappung durchgeführt wurde, weil der Baum „zu groß“ wurde, so wurde von vorneherein die falsche Baumart gepflanzt, oder man hat es versäumt, rechtzeitig den Baum durch geeignete Pflegemaßnahmen zu lenken.

Eine Kappung führt fast immer zur Zerstörung des ganzen Baumes. Daher muss das ausführende Unternehmen mit Schadensersatzforderungen rechnen. Die Gröbenzeller Baumschutzverordnung untersagt nämlich zerstörerische Maßnahmen an Bäumen. Daher können Kappungen als Verstoß geahndet werden und für den ausführenden Betrieb und den Eigentümer hohe Geldbußen zur Folge haben.



Neuaustriebe nach Kappung